



INFORMATION

Renale Denervation

In Deutschland leiden sehr viele Menschen an erhöhtem Blutdruck. Die Folgen des hohen Blutdruckes sind für den Patienten oftmals dramatisch, da diese Patienten zum Auftreten von Herzinfarkten sowie auch von Schlaganfällen neigen.

Insofern müssen alle Bemühungen darauf gerichtet sein, dass der Patient diese Ereignisse möglichst nicht erlebt. Hierzu zählt natürlich die sorgfältige Untersuchung, ob eine spezielle behandelbare Form des hohen Blutdruckes besteht. In den allermeisten Fällen handelt es sich jedoch um den „primären Hypertonus“, bei dem trotz aller Bemühungen letztlich keine klare Ursache zu finden ist.

Falls sich der Blutdruck trotz aller Bemühungen auch mit mehrfachen Tablettenkombinationen nicht ausreichend behandeln lässt, besteht nun die Möglichkeit der „renalen Denervation“.

Hierbei werden durch einen kleinen Eingriff im Herzkatheterlabor in örtlicher Betäubung Teile von Nervenfasern im Bereich der Nierenadern verödet, die zum sogenannten „sympathischen“ Nervensystem gehören und den Blutdruck erhöhen. Durch diese Methodik können diese Nervenfasern verödet werden und ein nicht behandelbarer Blutdruck kann in der Folge deutlich gesenkt werden.

In Deutschland gibt es erst wenige Zentren, die diese Methodik anbieten, dieses ist nun auch schon seit längerer Zeit bei uns im Hetzelstift möglich.

Die Medizinische Klinik I des Krankenhauses Hetzelstift ist zudem zertifizierter Schwerpunkt für Hypertensiologie